



SCHUTZMASSNAHMEN FÜR KULTURGÜTER

Checkliste für einen "Katastrophenplan"

Bereich	Massnahmen	Hängig	Erledigt	Bemerkungen
1. Liste der zu evakuierenden Kulturgüter	– Doppel der Inventare nicht am Standort der Sammlungen aufbewahren – Liste der Kulturgüter erarbeiten, die es im Falle eines Ereignisses zu evakuieren gilt – Kennzeichnung der zu evakuierenden Kulturgüter vornehmen (keine Einladung an Diebe) – Anleitungen erteilen betreffend Zugang zu den Objekten (abhängen, demontieren usw.) – Liste der zu evakuierenden Kulturgüter gezielt verteilen –			
2. Sicherstellungsdokumentationen (Inventarblätter)	– Gebäude nach den Erfordernissen der Sicherstellungsdokumentation erfassen – Bewegliches Kulturgut inventarisieren – Archiv- und Bibliotheksbestände mikroverfilmen –			
3. Technische Installationen und Einrichtungen	– Kontrolle der elektrischen Einrichtungen (inkl. Notbeleuchtung) sicherstellen – Kontrolle der Leitungen und der Kanalisation sicherstellen – Löschwasserabfluss überprüfen – Brandmelder, Wasseranzeigegeräte, Feuchtigkeitsmesser und Diebstahlsicherung installieren – Baulicher Brandschutz (Mauern / Türen) überprüfen (bei wertvollen Gebäuden in Rücksprache mit Denkmalpflege) – Wasserlöschposten installieren – Handfeuerlöscher installieren und periodisch warten – Schliessvorrichtung der Türen, Fenster und übrigen Zugänge überprüfen			

	- fen – Einheitliche und einfache Sicherung der Objekte vornehmen – Einheitliche Verschlüsse bei Vitrinen und Schränken verwenden – Qualität der Depots überprüfen – Notausgänge kennzeichnen – Blitzschutzanlagen installieren und periodisch kontrollieren – Hydrantenstandorte kennzeichnen – Evakuationsmaterial beschaffen (Verpackungen, Transportmittel, Handschuhe usw.) –			
4. Schutzräume für Kulturgüter	– Bau von Schutzräumen für Kulturgüter verwirklichen – Provisorische oder definitive Zuweisung von Personenschutzräumen oder anderer Zivilschutzbauten –			
5. Information und Ausbildung des Personals	– Geeignetes Fachpersonal in das “Katastrophen-Detachement” einteilen – Ausbildung des “Katastrophen-Detachements” – Einsatzübungen mit dem Personal (Handhabung der Feuerlöscher usw.) und Schulung der Evakuationsabläufe –			
6. Weitere Bereiche	– Detaillierter Gebäudeplan erstellen und nachführen (Zugang, Notausgänge, Wasserlöschposten, Handfeuerlöscher, Alarmtableau, Standorte der Sammlungen und des Verpackungsmaterials usw.) – Kulturgüterstandorte auf den Einsatzplänen der Gemeinde (Feuerwehr, Zivilschutzorganisation, Polizei, Gemeindebetriebe usw.) eintragen – Brandverursachende Quellen reduzieren – Standorte für das Tiefgefrieren wassergeschädigter Papiere erfassen – Adressliste von Firmen mit Aufzugsleitern (Evakuierung durch Fenster) erstellen – Adressliste von Fachleuten erstellen, die bei einem Schadenfall aufzubieten sind – Adresslisten der im Notfall zu kontaktierenden Stellen anbringen – Zugang zu Depoträumlichkeiten überprüfen – Einsatzübungen mit den örtlichen Einsatzdiensten durchführen – Adresslisten und Liste der zu evakuierenden Kulturgüter in versiegeltem Umschlag an die örtlichen Einsatzdienste gezielt abgeben			